

TIPP DES TAGES

Owen & Musik

Ein ganz besonderen Abend mit intensiven Eindrücken durch nachdenkliche Musik, Gedichte und Texte erwartet die Besucher der kleinen Galerie in Steinfeld am 7. November (Samstag) von 20 Uhr an. Ute und David Beavan konnten dafür viele bekannte Musiker aus der Region gewinnen. Mit dabei: Klavierquintett „Klavier plus Vier“ mit klassischer Musik und das Ensemble „Dreiklang“ mit jiddischer Musik, die Band „Friends“, der syrische Musiker Zam Abo Harb, Christiane Lücking, Marion Rommlau-Wördemann und Jutta Bruns. Die Organisatoren weisen besonders auf die Uraufführung der Gemeinschaftskomposition „Dulce et Decorum“ (lat. süß und ehrenvoll ist es) hin – eine Vertonung des Antikriegsgedichtes des britischen Dichters Wilfred Owen in drei Sätzen. Der Eintritt ist frei – um eine Spende für die Flüchtlingshilfe wird gebeten. Platzreservierung: Telefon 0171/2040807 oder 05492/9629922 (Old & New). Die Plätze sind begrenzt. (ho)

KURZ NOTIERT

Spiekermann snackt Platt

Lemförde. Auf Einladung von Kulturbunt Lemförde erzählt Gerd Spiekermann am 18. November (Mittwoch) seine plattdeutschen Geschichten von 20 Uhr an im Lemförder Amtshof. Der Plattsnacker ist vielen als regelmäßiger Autor von „Hör mal 'n beten to“ bekannt.

■ **Info:** Karten im Vorverkauf (je zehn Euro) erhältlich bei der „Guten Stube“ in Lemförde (Telefon 05443/1825), Abendkasse: zwölf Euro.

KULTURKALENDER

30. Oktober

Vechta. Konzert mit der Band „Goldplay“ (Tribute to Coldplay) im Gulphaus. Einlass: 20, Beginn 21 Uhr. Karten 13 Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Abendkasse.

Vechta. Kammerchor Ensemble Jubilate stellt sein neues Programm vor, 19.30 Uhr, Rathaus Vechta, Karten zehn Euro, Buchhandlung Vatterodt und OLB Vechta.

Neuenkirchen. Chapeau Manouche im Kulturbahnhof, 20 Uhr, 15 Euro an der Abendkasse

31. Oktober

Vechta. Metropolitan Opera Live: Tannhäuser, Karten: 28 Euro, 17 bis 21.35 Uhr, Schauburg Cineworld.

5. November

Cloppenburg. „Forever Queen“ mit Queen Mania, Ticket 32,90 Euro, 19.30 Uhr, Stadthalle.

Dinklager singen mit bei Jenkins-Oratorium

Friedensmesse „The Armed Man“ eröffnet Quakenbrücker Musiktage / Chor „Chorioso“ gehört zu Mitwirkenden

In dem Werk erklingen unter anderem ein islamischer Gebetsaufruf, ein Text aus einem alten indischen Epos und das Gedicht eines Hiroshima Überlebenden. Seine Premiere hatte es 2000 in London.

VON RUTH HONKOMP

Quakenbrück. Mit einer „Messe für den Frieden“ eröffnen die Quakenbrücker Musiktage ihr Jubiläumsprogramm am Sonntag (8. November) um 18 Uhr in der St. Marienkirche in Quakenbrück. Seit 30 Jahren prägen sowohl in der Region bekannte Künstler als auch namhafte Musiker aus aller Welt das beliebte Musikevent. Den Anfang machen in diesem Jahr der Philharmonische Chor Quakenbrück und das Staatliche Sinfonieorchester Kaliningrad unter der Leitung der jungen Quakenbrücker Kantordin Ji Kyung Lee. Die Sängerinnen und Sänger werden von weiteren Chören der Region unterstützt. Dazu gehört auch der Chor Chorioso der Musikschule Romberg in Dinklage. Weiter sind dabei Mitglieder des Motettenchores Fiesoythe und des Mozart-Konzertchores Hagen Westfalen.

Das erst 2000 uraufgeführte Werk von Carl Jenkins gehört laut Günther Schuhriemen, seit vielen Jahren Intendant der Musiktage, zu den beliebtesten Kompositionen des 1944 in Wales geborenen Komponisten. „Es löst immer wieder große Begeisterung, aber auch tiefe Ergriffenheit aus“, erklärt Schuh-



Werk wirbt für Toleranz der Religionen: Die Sängerinnen und Sänger proben seit Monaten unter der Leitung von Petra Fangmann. Viele sind nicht nur in Quakenbrück, sondern auch bei den weiteren Aufführungen in Wilhelmshaven und Kaliningrad dabei. Foto: Witteriede

riemen. In dem Werk „The Armed Man“ – zu deutsch: Der bewaffnete Mann – besteche die kunstvolle Verflechtung verschiedener textlicher Elemente mit vielfältigen musikalisch-harmonischen Mitteln: „So basiert das Oratorium einerseits auf Texten der katholischen Messliturgie und Psalmtexten, die Jenkins beispielsweise mit einem französischen Soldatenlied aus dem 15. Jahrhundert, mit dem islamischen Gebetsaufruf eines Epos oder einem japanischem

Gedicht in Gedenken an den Bombenabwurf über Hiroshima verbindet.“ Das Fehlen des „Gloria“ erschließe sich aus den Zusammenhängen: Jenkins mache mit dem Erklängen des Agnus Dei/Benedictus die zuvor schrecklichen Szenen kriegerischen Handelns vergessen. Schuhriemen: „Niemand kann sich den friedvollen sonoren Klängen eines Solocello gefühlsmäßig entziehen. Statt mit einem monumentalen Gloria schließt das Werk mit einem quasi Bach'schen Choral friedfertig in der Erkenntnis: ‚Better is Peace‘.“

Komponist Carl Jenkins, im Juni 2015 als erster walisischer Künstler von der englischen Queen zum Ritter geschlagen, erlangte mit der Band „Soft Machine“ große Bekanntheit und Beliebtheit. Diese baute er mit dem Ensemble „Adiemus“ nach 1980 noch weiter aus. Seine stets breit und konzertant angelegten Chor-Arrangements enthalten sowohl Pop- als auch Symphonikelemente, sowohl geistliche Chormusik als auch ethnischer Rhythmen.

Mit „Adiemus“ war Jenkins

sowohl im Pop- als auch Klassikbereich sehr erfolgreich. Das Oratorium „The Armed Man“ geht auf die Eindrücke des Kosovokrieges zurück, in dem 1998 und 1999 zunächst Albaner und Serben gegeneinander kämpften und später auch die Nato eingriff. „Mit seiner hoch emotionalen Musik wirbt Jenkins eindrucksvoll für Toleranz der Religionen und Frieden unter den Menschen, ein gerade heute wieder hochaktuelles Thema“, erklärt Schuhriemen die Auswahl dieses Werks.

Dies wird nicht nur in Quakenbrück zu hören sein. Viele Dinklager Sängerinnen und Sän-

ger sind bei zwei weiteren Aufführungen dabei: Denn der Philharmonische Chor Quakenbrück erhielt auch eine Einladung nach Wilhelmshaven – vor historischem Hintergrund. Hier wird die Messe am 29. Mai 2016 um 18 Uhr in der Christus- und Garnisonskirche anlässlich des Gedenktages für die 9000 Opfer der Seeschlacht vor dem Skagerrak 100 Jahre zuvor – am 31. Mai 1915 – aufgeführt.

Wenige Tage darauf singt die Chorgemeinschaft um den Philharmonischen Chor „The Armed Man“ am 11. Juni im großen Dom zu Kaliningrad in einer Erstaufführung in Russland.

FAKTEN

- Das Oratorium „The Armed Man – A Mass for Peace“ am 8. November (Sonntag) um 18 Uhr in der St. Marienkirche in Quakenbrück;
- Mitwirkende sind der Philharmonische Chor Quakenbrück (Leitung Ji Kyung Lee), der gemischte Chor „Chorioso“ (Leitung Petra Fangmann) der Dinklager Musikschule Romberg, die Chor-

- gemeinschaft des Allgemeinen Gymnasiums Quakenbrück (Leitung Marcus Steiner, Solisten und das Sinfonieorchester Kaliningrad (Leitung Arkadiy Feldmann).
- Die Karten kosten je nach Kategorie 29 oder 23 Euro. Sie sind in allen Geschäften der Oldenburgischen Volkszeitung während der Öffnungszeiten erhältlich.



Sinfonieorchester Kaliningrad: Die Musiker treten seit Jahren regelmäßig in Deutschland auf. Foto: Schuhriemen

Seele spiegelt sich in Farbe und Sprüchen wider

Schwabbrucker Künstlerin Bali Tollak arbeitet mit Frauen in Justizvollzugsanstalt Vechta

Vechta (ho). Noch bis Ende November kann in der Klosterkirche in Vechta die aktuelle Ausstellung „Seelenbretter“ besichtigt werden.

Nach 2013 und 2014 hat die Schwabbrucker Künstlerin Bali Tollak ein weiteres Mal „Seelenbretter“ mit inhaftierten Frauen der Justizvollzugsanstalt Vechta gestaltet, teilt die stellvertretende Anstaltsleiterin Petra Huckemeyer mit. In zwei Nachmittags-Workshops im geschlossenen Frauenvollzug wurden so insgesamt 35 Bretter farbig und mit Sprüchen fertig gestellt worden. Das Projekt wurde durch die Kostenübernahme vom Förderverein „Förderung

inhaftierter Frauen“ (FiF), ermöglicht. Die Teilnehmerinnen haben sich gern auf diese ungewohnte Arbeit in großartiger Atmosphäre in der Turnhalle der Justizvollzugsanstalt eingelassen, so Huckemeyer.

Die Bretter in der Klosterkirche werden bis Ende November in ihrer Farbigkeit und mit ihren nachdenklich machenden Worten sicherlich nicht nur die Gefängnisgottesdienste bereichern, heißt es in der Mitteilung der Justizvollzugsanstalt. Interessierte können sich die „Seelenbretter“ zu Öffnungszeiten der Klosterkirche (Gottesdienste sonntags 10.15 Uhr, Orgelkonzerte) ansehen.



Besondere Bretter: 32 davon haben Insassinnen des Gefängnisses in der Kreisstadt gefertigt. Foto: Huckemeyer

C-Sur bringt Schlager, Rock und Jazz in den Bürgersaal

Goldenstedt (ho). Für die nächste „Kultur-all-in“-Veranstaltung hat der Kulturkreis der Gemeinde Goldenstedt das A-cappella-Quartett C-Sur aus Vechta gewinnen können. Die Vechtaer spielen am 13. November (Freitag) von 19.30 Uhr an im Bürgersaal der Gemeinde, teilt der Kulturkreis mit.

Das Repertoire von C-Sur reicht vom alten Schlager über modernen Rock hin bis zum Jazz.

■ **Info:** Tickets im Vorverkauf (19 Euro) bei Papier Peschke, Visbek und Goldenstedt, der Gemeindeverwaltung oder unter meyer@goldenstedt.de. An der Abendkasse: 25 Euro.